



## Mitteilungen Nr. 66 (Juni 2015)

### Inhalt

Vorwort	1
1 Personalia	2
2 Ausstehende Jahresbeiträge	2
3 Rezension zu: Zischler, Hanns; Hackethal, Sabine; Eckert, Carsten (Hrsg.): <i>Die Erkundung Brasiliens. Friedrich Sellows unvollendete Reise</i> . Berlin 2013.	3
4 Tagung <i>Schwieriger Start – guter Lauf? Zur Entstehungsgeschichte deutscher Nationalparks und zum Nationalparkprogramm der DDR</i> in Berlin am 11. September 2015.	5
Anlage 1: Abrufkontingent <i>Motel One Berlin-Bellevue</i>	7

### Vorwort

Liebe Mitglieder,

Kap. 1 enthält eine Personalie.

Kap. 2 beinhaltet die leidige Bitte um Überweisung noch ausstehender Jahresbeiträge für 2014 und 2015.

Kap. 3 enthält eine Besprechung des Buches *Die Erkundung Brasiliens. Friedrich Sellows unvollendete Reise* von Hanns Zischler, Sabine Hackethal und Carsten Eckert.

Kap. 4 informiert über das Programm der Tagung *Schwieriger Start – guter Lauf? Zur Entstehungsgeschichte deutscher Nationalparks und zum Nationalparkprogramm der DDR* am 11. September 2015 in Berlin, und wird von dem in Anlage 1 enthaltenen Anmeldeformular für das Logis ergänzt.

Ihr Vorstand der DGGTB e.V.

## 1 Personalia

### Neues Mitglied in der Gesellschaft

In unseren Reihen dürfen wir ein neues Mitglied begrüßen: Frau Nina Kranke, Kassel.

Frau Kranke ist Jahrgang 1982 und arbeitet seit Mai 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Nachwuchsgruppe *Modelle naturwissenschaftlichen Wissens und die historische Dynamik der Wissensformen in den Lebenswissenschaften* unter der Leitung von Herrn Dr. Robert Meunier an der *Universität Kassel*. Ihre Forschungsinteressen liegen vor allem in den Bereichen Wissenschaftsphilosophie, Philosophie der Biologie und Naturethik. Nach Abschluss ihrer kaufmännischen Ausbildung im Jahr 2005 arbeitete Frau Kranke bei einer Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft. Das anschließende Bachelorstudium der Umweltwissenschaften absolvierte sie von 2006 bis 2009 an der *Leuphana Universität, Lüneburg*. Ihre Bachelorarbeit mit dem Titel *Kritik an der anthropozentrischen Perspektive des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung aus umweltethischer Sicht* wurde von Frau Prof. Dr. Sabine Hofmeister und Herrn Dr. Manuel Schneider betreut. Nach ihrem Studium folgte ein längerer Aufenthalt in Indien und Nepal, wo sie ehrenamtlich in verschiedenen Umweltprojekten mitwirkte, u.a. engagierte sie sich in einem Aufforstungsprojekt in Südindien und einem Abfallmanagementprojekt in Rishikesh. Danach lebte Frau Kranke für ca. 1 ½ Jahre in Israel, wo sie ein von der *Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Jerusalem* initiiertes Projekt ehrenamtlich leitete. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland studierte sie von Oktober 2012 bis April 2015 Philosophie an der *Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald*. Während dieser Zeit arbeitete sie als wissenschaftliche Hilfskraft am *Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald*. Ihre Masterarbeit wurde von Frau Dr. Tanja von Egan-Krieger und Herrn Prof. Dr. Thomas Reydon betreut und

trägt den Titel *The Species Problem. A Phylogenetic Approach*. Seit Mai 2015 arbeitet sie an ihrem Dissertationsprojekt, in dem sie sich der wissenschaftsphilosophischen Betrachtung phylogenetischer Bäume als Modelle widmet.

Frau Kranke sei in unserer Gesellschaft herzlich willkommen geheißen, ihr sei mit uns und vice versa eine gute gemeinsame Zeit gewünscht!

### 2 Ausstehende Jahresbeiträge für 2014 und 2015

Für das Jahr 2015 haben viele Mitglieder den Jahresbeitrag in Höhe von 36,00 EUR (reduziert 18,00 EUR) noch nicht entrichtet. Bei einigen Mitgliedern ist dieser auch noch für das vorherige Jahr offen, bei einigen leider auch noch für weitere Vorjahre. Daher ergeht an alle Mitglieder, die bisher noch nicht überwiesen haben, die herzliche Bitte, dies sobald als möglich zu erledigen. Unsere Gesellschaft lebt wie jeder Verein von dem, was seitens der Mitglieder an Arbeit und Beitragszahlungen geleistet wird. Zur kontinuierlichen Fortführung unserer Arbeit ist die Gesellschaft auf die Jahresbeiträge dringend angewiesen – es zählt jeder Beitrag!

Die Kontodaten zur Bankverbindung lauten wie folgt:  
DGGTB e.V.

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Konto-Nr. 39374382 BLZ 67050505

IBAN DE03 6705 0505 0039 3743 82 BIC MANSDE66XXX

Mitglieder, die den ermäßigten Jahresbeitrag in Anspruch nehmen können, werden gebeten, bei der Schatzmeisterin unaufgefordert einen entsprechenden Nachweis vorzulegen. Allen Mitgliedern, die durch ihren Beitrag die Arbeit unserer Gesellschaft unterstützen, sei vielmals gedankt!

Nina Griesbach, Schatzmeisterin

**3 Rezension zu: Zischler, Hanns; Hackethal, Sabine; Eckert, Carsten (Hrsg.): *Die Erkundung Brasiliens. Friedrich Sellow unvollendete Reise*. Berlin 2013.**

**Zischler, Hanns; Hackethal, Sabine; Eckert, Carsten (Hrsg.): *Die Erkundung Brasiliens. Friedrich Sellow unvollendete Reise*. Berlin: Galiani Verlag 2013, 256 S.: zahlr. Abbildungen (z. T. farb.) und Karten, 21,5 x 28,5 cm, Hartpappe mit Schutzumschlag und Lesebändchen, ISBN 978-3-86971-075-4. Preis: 39,99 EUR.**

Die drei Herausgeber des hier zu besprechenden Buches, der Schauspieler, Autor und Privatgelehrte Hanns Zischler, die promovierte Kunsthistorikerin Sabine Hackethal und der Geologe Carsten Eckert, nahmen es auf sich, die erste Friedrich Sellow (1789-1831) gewidmete biographische Monographie vorzulegen. Hierzu konnten sie zehn weitere Koautoren gewinnen, darunter so klangvolle Namen wie die von H. Walter Lack und Hans-Joachim Paepke.

Friedrich Sellow, im schicksalhaften Jahr 1789 in der noch neuen Residenzstadt Potsdam als Spross der preußischen Hofgärtner-Dynastie Sello geboren, durchlief eine beeindruckende Karriere. Bei seinem Verwandten Johann Wilhelm Sello (1756-1822), Leiter der Baumschule des Königlichen Gartendirektors Johann Gottlob Schulze (1755-1834) in Potsdam-Sanssouci, erlernte er den Gärtnerberuf und arbeitete später als Gärtnergehilfe von Carl Ludwig Willdenow (1765-1812) im Botanischen Garten in Berlin. Im Frühjahr 1810 siedelte er in das feindliche Paris über, wo er im *Jardin des Plantes* arbeitete. Die französische Hauptstadt war zu dieser Zeit ein Zentrum der Naturforschung in Europa und Sellow kam mit dem innersten Kreis der Naturforscher und -wissenschaftler der Zeit in Kontakt. Unterstützung erfuhr Sellow während seiner Pariser Zeit und darüber hinaus durch Willdenow, Alexander (1769-1859) und Wilhelm vom

Humboldt (1767-1835) u.a. Protegiert von Alexander von Humboldt konnte Sellow zwischen 1811 und 1813 in London leben und arbeiten, wo er mit Joseph Banks (1743-1820) und weiteren britischen Gelehrten bekannt wurde. Schicksalhaft wurde Sellow Kontakt mit Georg Heinrich von Langsdorff (1774-1852), kaiserlich-russischer Generalkonsul in Rio de Janeiro. Langsdorff lud ihn ein, an einer wissenschaftlichen Expedition nach Brasilien teilzunehmen. Über die ohnehin bestehenden Gefahren einer solchen Reise hinaus kam erschwerend hinzu, dass die portugiesische Krone ihre riesige und sagenhaft reiche Kolonie eifersüchtig vor Fremden zu schützen trachtete – Prinzregent Johann (1767-1826), der spätere König Johann VI. von Portugal, hatte es Alexander von Humboldt bei Androhung seiner Festnahme untersagt, brasilianischen Boden zu betreten. Sellow, das Risiko einer unbegründeten Festnahme weit weniger als Humboldt fürchten müßend, sagte zu und segelte 1814 von England aus in ein Land, von dem in Europa noch vergleichsweise wenig bekannt war. Aus dem Gärtnergehilfen Sellow wurde der Weltreisende Sellow, der während der 17 in Brasilien verbrachten Jahre zum versierten Naturforscher und ertragreichen Sammler reifte. Anders als Langsdorff, der zwar gebrochen, aber lebend nach Deutschland zurückkehrte, blieb Sellow in Brasilien – er ertrank im Oktober 1831 im Alter von nur 42 Jahren im Rio Doce. Zu jung und Jahrzehnte vor der möglichen wissenschaftlichen Vollendung seines Forscherlebens gestorben, geriet Sellow in Vergessenheit, obgleich er zu den wichtigsten Naturforscher seiner Epoche zu zählen ist.

In 20 Kapiteln entfalten die Herausgeber und ihre Koautoren das ganze Kaleidoskop von Sellow's Leben in den historischen Kontexten seiner Zeit und im Spiegel seiner Tagebücher, die in Auszügen abgedruckt wurden. Der langen und mühsamen Arbeit, Sellow's Tagebücher zu entschlüsseln und seinen Nachlass für das Berliner Muse-

um für Naturkunde aufzubereiten, unterzog sich Carsten Eckert zusammen mit Ulrich Moritz, der Redaktion und Lektorat dieses Buches übernommen hatte. Ihnen gebührt dafür ein besonderer Dank. Durch diese Leistung wird Sellows Arbeit rekonstruierbar und viele vor allem wissenschaftshistorisch bedeutsame Vernetzungen werden erkennbar. Carsten Eckerts Aufbereitung der Tagebücher Sellows erlaubt es, Sammlungskontexte, Fundorte botanische, zoologische, sozio-ethnologische und mineralogische von Sellows Beobachtungen in größeren Zusammenhängen einzuordnen und so Sellows große Bedeutung für die Botanik erkennbar werden zu lassen.

Den Auftakt dieser 20 Kapitel macht der Wissenschaftshistoriker Thomas Schmuck mit seinem Kapitel *Die Entdeckung eines Erdteils*. Darin zeichnet er Brasiliens Weg von der portugiesischen Kolonie zur Kontinentalmacht nach, geht der wissenschaftlichen Durchdringung dieses Landes nach und skizziert das „Brasilienfieber“ Europas im 19. Jahrhundert. Der erste Teil von Sellows Biographie, d.h. seine in Europa verbrachte Lebenszeit, wird in den beiden nächsten Kapiteln dargestellt. Der Gartendenkmalpfleger Clemens Alexander Wimmer beschreibt *Friedrich Sellows Herkunft und Ausbildung*, worauf das mit <<*Freundlich, munter und lehrbegierig*>> überschriebene Kapitel zu Sellows ersten Bildungsreisen nach Berlin, Paris und London aus der Feder des Botanikers und renommierten Wissenschaftshistorikers H. Walter Lack folgt. Abgerundet werden diese beiden Kapitel durch das mit *Der <<wahre Sitz des Naturforschers>>* betitelte und vom Medizin- und Wissenschaftshistoriker Kai Torsten Kanz verfasste Kapitel, welches Paris als Weltzentrum der Naturwissenschaften um 1800 vorstellt. Langsdorffs brasilianisches Schicksal wird von Hanns Zischler im Kapitel <<*Eine große gefährliche Untersuchung*>> vorgestellt, in welchem er Langsdorff als pragmatischen Visionär und dessen Fazenda Mandioca als einen Treffpunkt der gelehrten Welt vorstellt sowie Langsdorff und Sellow als zwei grundverschiedene Forscher-

typen charakterisiert. Sabine Hackethal führt in <<*Eine Beschäftigung, worin ich das Glück meines Lebens finde*>> in Sellows Forschungsreisen in Brasilien und damit in den zweiten Teil seiner Biographie ein. In ihren Ausführungen geht Hackethal insbesondere auf Sellows lebenslange Freundschaft mit dem Naturforscher und Diplomaten Ignaz Franz Werner Maria von Olfers (1793-1871), dem späteren Generaldirektor der *Königlichen Museen* zu Berlin, ein. In deren ichthyologische Ausbeute wird im darauffolgenden Kapitel <<*Sehr warm, Fische gezeichnet, abends Sternenfall, schöne Mondesnacht*>> vom Museumszoologen Hans-Joachim Paepke kenntnisreich beschlagen eingeführt. Der Kunsthistoriker Jörg Probst betrachtet in seinem Kapitel *Die Natur als Tabelle* Sellows Reisetagebücher als Layout. Dabei berücksichtigt er dessen Denkwege und weist auf tabellarische Bilder als eine Eigenheit Sellows hin. In den drei folgenden Kapiteln kommt Sellow in Form von Auszügen aus seinen Tagebüchern selbst zu Wort. Über *Sellow und die Brasilianische Guave* schreibt H. Walter Lack ein zwar kurzes, aber recht hübsches Kapitel zur Beschreibungsgeschichte zu einigen Nutz- und Zierpflanzen, die Sellow in Brasilien sammelte und als Belege nach Berlin schickte. In zwei weiteren Kapiteln kommt Sellow erneut in Form von Tagebuchauszügen zu Wort. Zwischen diese beiden eingebettet ist unter der Kapitelüberschrift <<*Kinder des Augenblicks*>> eine Betrachtung von Sellows brasilianischen Zeichnungen, die der Kunsthistoriker Joachim Rees beisteuerte und die recht interessante Einblicke in Sellows eigenes graphisches Schaffen geben. Sellows indianischem Vokabelheft wendet sich Romanist Manfred Ringmacher unter der Überschrift *Botocudos, Maxakalí, Pataxó* zu. Der Historiker Holger Stoecker schreibt im Kapitel *Die Schädel der >>Wilden<<* über Sellows anthropologische Sammelaktivitäten. Über Sellows Tod und Testament informiert Sabine Hackethal im Kapitel <<*Wenn er seine Reise hätte vollenden können*>>. Im vorletzten Kapitel, <<*Aus jenem*

*Land können wir alles brauchen*>> überschrieben, kommt noch einmal H. Walter Lack, zusammen mit Historikerin und Ethnologin Kathrin Grotz, zu Wort. Sie berichten über die Teile von Sellows botanischen Aufsammlungen, die sich heute im *Botanischen Museum Berlin-Dahlem* befinden. Hierzu kontrastierend berichtet Sabine Hackethal im letzten Kapitel, <<*Eine große Bereicherung, die hiesige Sammlungen ihm verdanken*>>, über Sellow als Sammler für die Berliner Museen.

Es ist das überaus löbliche Verdienst der drei Herausgeber Carsten Eckert, Sabine Hackethal und Hanns Zischler, eine bedeutsame Lücke in der langen Reihe wissenschaftshistorischer Desiderata mit ihrem Buch geschlossen zu haben und das Leben dieses unentdeckten Entdeckers dem Vergessen entrissen zu haben. Alle Autorinnen und Autoren dieses Buches verstehen es, die Leserinnen und Leser auf eine spannende Reise auf den Spuren von Friedrich Sellow mitzunehmen und ihnen das oft entbehrungs- und strapazenreiche Leben dieses Pflanzensammlers und Naturforschers detailliert näher zu bringen, ohne dabei die Leserschaft mit einem Übermaß an Einzel-fakten zu malträtiert. Als kleines, aber leider doch schmerzliches Manko sei das Fehlen der Namen und Lebensdaten der Künstlerinnen und Künstler im Personenregister angemerkt, von welchen Kupferstiche, (kolorierte) Lithographien, Zeichnungen und andere Graphiken zur Illustrierung dieses im ganzen sehr schönen Buches herangezogen worden sind.

Möge dieses angemessen reich illustrierte und zugleich sehr informative wie durchgehend gut lesbare Buch, das sich ansprechend layoutiert präsentiert, viele aufmerksame und interessante Leser finden, die die nicht unbeträchtlichen Bemühungen aller an diesem Buch beteiligten Personen zu schätzen und zu würdigen wissen.

#### **4 Tagung *Schwieriger Start – guter Lauf? Zur Entstehungsgeschichte deutscher Nationalparks und zum Nationalparkprogramm der DDR***

Im September 2015 wird sich die Verabschiedung des Nationalparkprogramms der DDR zum 25. Mal jähren. Dieses Ereignis bietet Anlass zur Würdigung der historischen Leistung des Nationalparkprogramms, aber auch zur Reflexion darüber, wie es um die Akzeptanz der Nationalparke bestellt ist. Entscheidende Weichen werden in den Ausweisungsverfahren gestellt. Deshalb hat sich die Stiftung Naturschutzgeschichte mit Ausweisungsverfahren ausgewählter Nationalparks im Rahmen eines vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Forschungsvorhabens beschäftigt. Die Ergebnisse der Untersuchung sowie Empfehlungen, wie zukünftig die Akzeptanz von Nationalparks gesteigert werden kann, werden am 11. September 2015 in Berlin präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Das Programm dieser Tagung, die von Herrn Hellmuth Henneberg vom *Rundfunk Berlin-Brandenburg* (rbb) moderiert wird, weist die nachstehende Vortragsfolge auf:

10.00 Uhr: **Registrierung** und Begrüßungskaffee.

10.30 Uhr: **Begrüßung** durch Olaf Tschimpke (Kuratoriumsvorsitzender *Stiftung Naturschutzgeschichte*),  
**Eröffnung der Tagung** durch Dr. Barbara Hendricks (Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), und  
**Grußwort** von Guido Puhmann (Vorsitzender *Europarc Deutschland*).

## **Teil I: Das Ringen um Akzeptanz bei Ausweisung deutscher Nationalparks**

11.00 Uhr: **Thomas Graner** (*Bundesamt für Naturschutz, Bonn*): Nationalparks – gesellschaftlich verorten!

11.20 Uhr: **Dr. Anna-Katharina Wöbse** (*Umwelthistorische Recherche, Bremen*): Nachzügler: Deutsche Nationalparks im internationalen Kontext.

11.45 Uhr: **Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek** (*Justus-Liebig-Universität, Gießen*) und Dr. Hans-Werner Frohn (*Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter*): Hindernisläufe im Watt. Drei Initiativen zu den schleswig-holsteinischen und niedersächsischen Watt-Nationalparks.

12.10 Uhr: **Max Peters, M.Sc.** (*Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter*): Aus zwei mach eins – der Nationalpark Harz.

12.35 Uhr: **Alexandra Mende, M.A.** (*Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter*): Gelingen und Scheitern in NRW. Die Eifel und das Siebengebirge.

13.00 Uhr: Mittagspause.

14.00 Uhr: **Prof. Dr. Hansjörg Küster** (*Leibniz Universität, Hannover*), **Dr. Hans-Werner Frohn** (*Stiftung Naturschutzgeschichte, Königswinter*) und **Dr. Anke Blöbaum** (*kon ° sys, Köln*): Empfehlungen zur Akzeptanzsteigerung in Ausweisungsverfahren.

14.20 Uhr: **Marktplatz: Ansätze zur Akzeptanzfindung für Nationalparke vor Ort.**

15.30 Uhr: Kaffeepause.

16.00 Uhr: **Impulse vom Marktplatz.**

## **Teil II: 25 Jahre Nationalparkprogramm der DDR**

16.30 Uhr: Hellmuth Henneberg im **Gespräch mit Zeitzeugen** über das Nationalparkprogramm der DDR

Prof. Dr. Matthias Freude (angefragt), Dr. Leberecht Jeschke, Prof. Dr. Hans-Dieter Knapp, Ulrich Meißner, Arnulf Müller-Helmbrecht, Dr. Lutz Reichhoff, Prof. Dr. Michael Succow und Dr. Uwe Wegener.

17.30 Uhr: **Ende der Tagung.**

Für TeilnehmerInnen der Tagung haben die Organisatoren im Hotel *Motel One Berlin Bellevue* Sonderkonditionen für die Nacht vom 10. auf den 11. September 2015 (EZ 59 EUR, DZ 74 EUR jeweils inkl. Frühstück) aushandeln können. Diese Konditionen gelten für Buchungen bis zum 13. August 2015. Ein Buchungsformular findet sich im Anhang 1.

**Abrufkontingent „Nationalparkprogramm“  
vom 10.09.2015-11.09.2015  
buchbar bis 13.08.2015 (525.122.365)**

*Bitte faxen Sie diese Buchung zurück an das  
Motel One Berlin-Bellevue Faxnummer: +49 (0) 30 – 390 63 34 10  
oder per E-Mail an [berlin-bellevue@motel-one.com](mailto:berlin-bellevue@motel-one.com)*

Bitte reservieren Sie für mich folgende Übernachtung im Motel One Berlin-Bellevue, Paulstraße 21; 10557 Berlin:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Firma/ Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Faxnummer: \_\_\_\_\_

Anreise: \_\_\_\_\_ Abreise: \_\_\_\_\_

Anzahl Einzelzimmer: \_\_\_\_\_ Anzahl Doppelzimmer: \_\_\_\_\_

Preise: 59,00 € im Einzelzimmer/Nacht exklusive Frühstück  
74,00 € im Doppelzimmer/Nacht exklusive Frühstück

Frühstück zur Rate von 9,50 € pro Person/T ag

Der oben genannte Preis WLAN-Zugang, Service sowie die zur Zeit des Aufenthaltes gültige Mehrwertsteuer und Abgaben.

Um die Buchung vornehmen zu können, benötigen wir zur Garantie eine Kreditkartennummer mit Verfalldatum:

Mastercard/Eurocard  Visa  American Express  Diners Club

Kartennummer \_\_\_\_\_ gültig bis \_\_\_\_\_

Die Gesamtkosten werden bei Anreise beglichen.

Das Zimmer steht Ihnen ab 15:00 Uhr am Anreisetag und bis 12:00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.  
Eine kostenfreie Stornierung ist bis 14 Tage vor Anreise möglich. Bei späterer Annullierung und  
Nichtanreise wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 90% des Zimmerpreises der ersten  
Nacht berechnet, sofern Ihr Zimmer nicht weiterverkauft werden kann. Des Weiteren gilt unsere AGB,  
die Sie unter unserer Website <http://www.motelone.com/de/> einsehen können.

Datum, Unterschrift, Stempel

\_\_\_\_\_

**DIE BUCHUNG IST NUR NACH RÜCKBESTÄTIGUNG DURCH DAS HOTEL VERBINDLICH!**  
*Vielen Dank für Ihre Reservierung, die wir gerne bestätigen!*

Ihre Reservierungsnummer \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift, Hotelstempel: \_\_\_\_\_